

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES
Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 69

FREITAG, DEN 2. SEPTEMBER

2011

Inhalt:

	Seite		Seite
Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 10 Absätze 7 und 8 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes in Verbindung mit § 21 a der Verordnung über das Genehmigungsverfahren (9. BImSchV)	1941	Änderung von Wochenmärkten	1943
Öffentliche Plandiskussion über den Bebauungsplan-Entwurf Hamburg-Altstadt 45	1943	Erste Änderung der Ordnung der Masterprüfung für das Masterstudium Musiktherapie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg	1943

BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 10 Absätze 7 und 8 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes in Verbindung mit § 21 a der Verordnung über das Genehmigungsverfahren (9. BImSchV)

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Immissionsschutz und Betriebe (Genehmigungsbehörde), macht im Folgenden den Bescheid zur Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zur Herstellung oder Reparatur von Schiffskörpern oder -sektionen aus Metall mit einer Länge von 20 Metern oder mehr (Reparaturwerft) der Firma „AA“ Barkassen Exkursionen Kapitän Heinrich Prüsse, Bei den St. Pauli-Landungsbrücken, Brücke 3 a, 20359 Hamburg, gemäß § 10 Absätze 7 und 8 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) in Verbindung mit § 21 a der Verordnung über das Genehmigungsverfahren (9. BImSchV) bekannt.

Die Genehmigung wurde am 22. August 2011 erteilt.

Der Bescheid hat folgenden verfügenden Teil:

Genehmigung

I

1. Genehmigungsgegenstand

Auf Grund ihres Antrags vom 06.12.2010, vervollständigt am 06.03.2011 und 16.03.2011 wird der Firma „AA“ Barkassen Exkursionen Kapitän Heinrich Prüsse unbeschadet der Rechte Dritter die Genehmigung zur **Errichtung und Betrieb einer Anlage zur Herstellung oder Reparatur von Schiffskörpern oder -sektionen aus Metall mit einer Länge von 20 Metern oder mehr** auf der Westseite des Gewässers Fährkanal in Hamburg-Steinwerder, Baublock 100-000, Gemarkung Steinwerder-Waltershof, Flurstück 1636, Gauß-Krüger-Koordinaten: Rechtswert: 3.564.200 m, Hochwert: 5.934.900 m GPS-Lage: Breite 53° 32'29,63", Länge 9° 58'2,49" bzw. N 53.5417, E 9.9675 erteilt.

Die Genehmigung beruht auf § 4 und § 6 BImSchG i.V.m. §§ 1 und 2 der Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (4. BImSchV) und Nr. 3.18, Spalte 1 des Anhangs zur 4. BImSchV.

Anlagentyp

Reparaturwerft für den Wartungs- und Servicebetrieb für Wasserfahrzeuge und Dieselmotoren bestehend aus:

- 1 Schwimmdock (34,0 m x 21,0 m)
- 2 Pontons (je 60,0 m x 10,0 m)

- 1 Lieger Tannenbergl (60,0 m x 5,6 m)
- 1 Zugangsbrücke (ca. 46,0 m x 6,0 m)
- 1 Stahlponton (30,0 m x 7,0 m)
- 2 Stahlpfähle
- sonstige weitere technische Nebeneinrichtungen wie eine Motorenwerkstatt, Sammel tanks im Lieger, Sanitär-, Umkleide- und Pausenräume sowie zwei Büros.

2. Genehmigungsinhalt

2.1 Die Genehmigung schließt aufgrund von § 13 BImSchG andere, die Anlage betreffende behördliche Entscheidungen ein, insbesondere öffentlich-rechtliche Genehmigungen, Zulassungen, Verleihungen, Erlaubnisse und Bewilligungen, mit Ausnahme von Planfeststellungen, Zulassungen bergrechtlicher Betriebspläne, Zustimmungen, behördlicher Entscheidungen aufgrund atomrechtlicher Vorschriften und wasserrechtlichen Erlaubnissen und Bewilligungen nach § 10 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG).

2.2 Diese Genehmigung schließt insbesondere ein:

- **Trassengenehmigung** zum Verlegen von 98 m Druckleitung PE-HD DN100 sowie einer Trinkwasserleitung PE 2“

Die Genehmigung schließt in Abschnitt II unter Ziffer 3.3 die wegaufsichtsbehördliche Entscheidung gemäß Hamburgischem Wegegesetz (HWG) vom 22.01.1974 in der jeweils geltenden Fassung über die Trassengenehmigung zum Verlegen von 98 m Druckleitung DN 100 sowie einer Trinkwasserleitung PE 2“ im Bereich der Straßen Schanzengweg und Beim Kraftwerk mit ein.

- **Sondernutzungserlaubnis** für die dauerhafte Sondernutzung des öffentlichen Weges durch die Legung von Leitungen auf öffentlichem Grund und auf HPA-eigenen Flächen

Die Genehmigung schließt in Abschnitt II unter Ziffer 3.4 die wegaufsichtsbehördliche Entscheidung gemäß Hamburgischem Wegegesetz (HWG) vom 22.01.1974 in der jeweils geltenden Fassung über die Sondernutzungserlaubnis für die dauerhafte Nutzung des öffentlichen Grundes mit Leitungen mit ein.

- **Sielanschlussgenehmigung**

Die Genehmigung schließt in Abschnitt II unter Ziffer 4.4 die abwasserbehördliche Entscheidung gemäß § 7 Hamburgisches Abwassergesetz (HmbAbwG) vom 24.07.2001 in der derzeit geltenden Fassung über den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage mit ein.

- **Wasserrechtliche Genehmigung** zur Benutzung des Gewässers Fährkanal über den Gemeingebrauch hinaus zum Nutzen von

- 1 Schwimmdock (34,0 m x 21,0 m)
- 2 Pontons (je 60,0 m x 10,0 m)
- 1 Lieger Tannenbergl (60,0 m x 5,6 m)
- 1 Zugangsbrücke (ca. 46,0 m x 6,0 m)
- 1 Stahlponton (30,0 m x 7,0 m)
- 2 Stahlpfähle

Die Genehmigung schließt in Abschnitt II unter Ziffer 7.1 die wasserbehördliche Entscheidung gemäß §§ 15, 16, 16a (1) und 19 Hamburgisches Wassergesetz (HWaG) in der Fassung vom 29. März

2005 (HmbGVBl. 2005 S. 97) – zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2007 (HmbGVBl. S. 501) – zur Benutzung des Gewässers Fährkanal über den Gemeingebrauch hinaus mit ein.

- **Polderrechtliche Zulassung** für das Kreuzen der Hochwasserschutzanlage mit Ver- und Entsorgungsleitungen

Die Genehmigung schließt in Abschnitt II unter Ziffer 7.2 die wasserbehördliche Entscheidung gemäß § 17 Abs. 3 der Verordnung über private Hochwasserschutzanlagen (Polderordnung – PolderO) vom 13.12.1977 in der geltenden Fassung für das Kreuzen der Hochwasserschutzanlage mit Ver- und Entsorgungsleitungen mit ein.

3. Antragsunterlagen

Der Genehmigung liegen die im Anhang 1 aufgeführten, mit Genehmigungsvermerk und ggf. grünen Eintragungen versehenen Antragsunterlagen zugrunde. Sie sind Bestandteil dieser Genehmigung.

Im laufenden Verfahren wurden folgende Unterlagen nachgereicht:

- Ergänzende Unterlagen zum Arbeitsschutz vom 06.03.2011
- Unterlagen für die Trassengenehmigung vom 09.03.2011 (Antragsformular, Lageplan M 1:500, Luftbilddaufnahme)

4. Erlöschen der Genehmigung

Die Genehmigung erlischt, wenn nicht innerhalb von 12 Monaten nach Unanfechtbarkeit dieses Bescheids mit der Errichtung der Anlage begonnen wurde. Diese Frist kann aus wichtigem Grund auf Antrag verlängert werden. Der Antrag ist rechtzeitig vor Ablauf der Frist zu stellen (§ 18 BImSchG).

Würdigung von Einwendungen

Gegen das beantragte Vorhaben wurden keine Einwendungen erhoben.

Nebenbestimmungen

In Abschnitt II des Genehmigungsbescheids hat die Genehmigungsbehörde Nebenbestimmungen (Bedingungen und Auflagen) zu den Bereichen Allgemeine Anforderungen, Baurecht, Brandschutz, Kampfmittelfreiheit, Wegerecht, Abwasserbeseitigung, Immissionsschutz, Arbeitsschutz, Gewässerschutz, Wasserrecht, Polderrecht, Abfallentsorgung und Energieeffizienz festgelegt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid ist der Widerspruch zulässig. Er ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheids bei der im Briefkopf genannten Dienststelle (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Immissionsschutz und Betriebe, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg) schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären.

Auslegung

Der Bescheid, dessen Begründung, sowie die Art und Weise der durchgeführten Öffentlichkeitsbeteiligung sind der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Bescheid mit Begründung liegt vom 12. September 2011 bis einschließlich 23. September 2011 an den folgenden Stellen zu den angegebenen Zeiten zur Einsicht aus:

1. Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Immissionsschutz und Betriebe, Stadthausbrücke 8,

Raum A 128 (Eingang Neuer Wall 88), 20355 Hamburg, montags bis donnerstags 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr und freitags 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr;

2. Hamburg Port Authority, Bauprüfabteilung Hafen, Neuer Wandrahm 4, Raum 1.2.27, 20457 Hamburg, montags bis donnerstags 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr und freitags 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Mit dem Ende der oben genannten Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt.

Hamburg, den 25. August 2011

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Amt für Immissionsschutz und Betriebe –**

Amtl. Anz. S. 1941

Öffentliche Plandiskussion über den Bebauungsplan-Entwurf Hamburg-Altstadt 45

Der Stadtplanungsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte führt am Montag, dem 12. September 2011, ab 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, City-Hof Block B, Klosterwall 4, I. Obergeschoss, 20095 Hamburg, eine öffentliche Plandiskussion zum Bebauungsplan-Entwurf Hamburg-Altstadt 45 mit öffentlicher Unterrichtung und Erörterung gemäß § 3 des Baugesetzbuchs durch.

Anschaungsmaterial kann ab 19.00 Uhr vor Ort eingesehen werden.

Das Plangebiet befindet sich auf der Cremon-Insel in der Hamburger Altstadt und umfasst den Bereich zwischen Katharinenstraße, Reimerstwierte, Katharinenfleet und Mattentwiete.

Durch den Bebauungsplan mit der beabsichtigten Bezeichnung Hamburg-Altstadt 45 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Etablierung neuer Wohnnutzungen in der Innenstadt geschaffen werden. Die bisherige gewerbliche Nutzung wird aufgegeben. Das Plangebiet ist zum Wohnungsbau auf Grund der zentralen und dennoch geschützten Lage im Fleetviertel besonders geeignet. Die Gebäude sollen in siebengeschossiger Blockrandbebauung zuzüglich eines Staffelgeschosses entstehen. Vorgesehen ist die Errichtung von etwa 150 Wohnungen. Ein Teil der Wohnungen soll im öffentlich geförderten Mietwohnungsbau entstehen.

Zur öffentlichen Unterrichtung und Erörterung sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Auskünfte hierzu erteilt das Bezirksamt Hamburg-Mitte – Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung – unter der Rufnummer 040/4 28 54-25 46.

Hamburg, den 18. August 2011

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte

Amtl. Anz. S. 1943

Änderung von Wochenmärkten

Auf Grund von § 69 b der Gewerbeordnung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert am 11. Juli 2011 (BGBl. I S. 1341), wird bekannt gegeben:

Der Wochenmarkt Lohbrügge wird am 29. September 2011 und am 1. Oktober 2011 von der Wochenmarktfäche Lohbrügger Markt auf die Wochenmarktfäche Bergedorf, Vinhagenweg und Chrysanderstraße, verlegt. Die Marktzeiten bleiben unverändert.

Hamburg, den 9. August 2011

Das Bezirksamt Bergedorf

Amtl. Anz. S. 1943

Erste Änderung der Ordnung der Masterprüfung für das Masterstudium Musiktherapie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Vom 16. Februar 2011

Das Präsidium der Hochschule für Musik und Theater Hamburg hat am 1. März 2011 die vom Hochschulsenat am 16. Februar 2011 auf Grund von § 85 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) in der Fassung vom 18. Juli 2001, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. November 2010 (HmbGVBl. 2001 S. 171, 2010 S. 605), beschlossene Erste Änderung der Ordnung der Masterprüfung für das Masterstudium Musiktherapie gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Artikel I

§ 28 Absatz 8 – Praktische Prüfung und Master Thesis – wird wie folgt geändert:

„(8) Die Bearbeitungsdauer der Master Thesis beträgt fünf Monate. Sie ist mit dem Poststempel des letzten Tages der Frist zu übersenden. Auf einen vor Ablauf der Frist gestellten schriftlichen Antrag des/der Studierenden kann die Bearbeitungsdauer bei Vorliegen eines wichtigen Grundes um längstens vier Wochen verlängert werden. Über die Frist für die Ablegung der praktischen Prüfung und über eine Fristverlängerung für die Abgabe der Master Thesis entscheidet das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses nach pflichtgemäßem Ermessen; vor der Entscheidung ist eine Stellungnahme des Betreuers bzw. der Betreuerin einzuholen.“

Der Studienverlaufsplan Masterstudium Musiktherapie wird wie folgt geändert:

Modularisierung Masterstudiengang Musiktherapie

Studienverlaufsplan Masterstudium Musiktherapie
1. und 2. Semester:

Modul Nr.	Titel	Lehrfächer / Units	SWS (Semester)	Kontaktstudium Selbststudium	Credit Points	Prüfungsleistungen
1	Selbstreflexive Fähigkeiten	- Lehrmusiktherapie - Supervision - Gruppenmusiktherapie	2,5 (1/2)	25 32	2/6	- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 10 Wochen) - Testate
2	Musiktherapeutische Praexologie 1	- Musikalische Theorie und Praxis für NichtmusikerInnen - Improvisation - Musik und Bewegung - Gruppenmusiktherapie	4,5 (1/2)	135 60	7	Praktische Prüfung 20Min. pro Studierende/r
3	Theoretisch-wissenschaftliche Grundlagen 1	- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens für MusikerInnen (Wahlpflicht) - Theoriebildung in der Musiktherapie 1 - Gesprächsführung - Hospital(en) und Berufsfelderkundung	5 (1/2)	150 165	10	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 10 Wochen)
4	Medizinisch-psychologische Grundkenntnisse	- Entwicklungs- und Sozialpsychologie - Einführung in die Psychoanalyse - Medizinische Grundlagen - Einführung in die Psychotherapie	10 SWS (1/2)	300 225	15	Klausur

3. und 4. Semester:

1	Selbstreflexive Fähigkeiten	- Lehrmusiktherapie - Supervision - Gruppenmusiktherapie	2,5 (3/4)	25 32	2/6	- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 10 Wochen) - Testat
5	Musiktherapeutische Praxeologie 2	- Therapeutische Improvisation - Percussion - Psychodynamic Movement - Gruppenmusiktherapie - Studienbegleitendes Praktikum	8,25 SWS (3/4)	248 165	13	Praktische Prüfung 20' pro Studierende/r
6	Theoretisch-wissenschaftliche Grundlagen 2	- Rezeptive Musiktherapie - Theoriebildung in der Musiktherapie 2 - Interdependenz zwischen Entwicklung und musikalischer Sozialisation	6 SWS (3/4)	180 135	10	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 10 Wochen)
7	Medizinisch-psychologische Vertiefung 1	- Medizinisches Grundlagenwissen - Gesundheit - Krankheit - Psychopathologie, psychiatrische und psychosomatische Krankheitslehre - Psychoanalyse – Klinisches Seminar - Musikmedizin	6 SWS (3/4)	180 90	10	Klausur

5. und 6. Semester:

1	Selbstreflexive Fähigkeiten	- Lehrmusiktherapie - Supervision - Gruppenmusiktherapie	2,5 (1/2)	25 33	2/6	- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 10 Wochen) - Testat
8	Musiktherapeutische Theorie und Praxis	- Musiktherapie im Kontext soziologischer Perspektiven - Musiktherapie mit verschiedenen Zielgruppen - Die Bedeutung des Körpers in der musiktherapeutischen Praxis - Gruppenmusiktherapie - Musikwerkstatt - Stimmbildung - Dokumentation und Evaluation / Praxisforschung - Klinisches Praktikum - MusikMedizin	14 SWS (5/6)	398 255	22	Mündliche Prüfung: Falldarstellung mit Theoriehintergrund (mindestens 30' höchstens 45')
9	Medizinisch-psychologische Vertiefung 2	- Theorieworkstatt - Musiktherapie in der Inneren Medizin - Psychopathologie verschiedener Lebensalter - Psychoanalyse als Kulturtheorie - Narzissmusstheorie	7 SWS (5/6)	210 165	11	Klausur
10	Master Thesis	Begleitseminar	1 SWS (5/6)	30 510	16 (2 für Präsentation)	Master Thesis

Die Module 6 und 7 werden wie folgt geändert:

Bezeichnung des Moduls			
Modul 6 Theoretisch-wissenschaftliche Grundlagen 2			
Workload Kontaktstudium:180 Stunden Selbststudium:135 Stunden	Kreditpunkte 10	Studiensemester 3 und 4	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen • Rezeptive Musiktherapie (Seminar) • Theoriebildung in der Musiktherapie 2 (Seminar) • Interdependenz zwischen Entwicklung und musikalischer Sozialisation (Seminar)		Kontaktstudium 6 SWS	Kreditpunkte 10
		Selbststudium 4,5 SWS	
Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 10 Wochen)			
Inhalt und Qualifikationsziele (erwartete Lernergebnisse und zu erwerbende Kompetenzen)			
<u>Inhalte:</u> Die Entwicklung der Persönlichkeit in jüngerer Jugend, Pubertät und Adoleszenz und ihr Zusammenhang zu musikalischer Sozialisation werden thematisiert und auf Krankheit-/ Gesundheitsfragen bezogen. Musiktherapeutisches Inventar dieser Altersspanne wird anhand von Fallvignetten untersucht und im eigenen Erfahrungsbereich überprüft (Projektorientierung). Ausgehend von den Überlegungen zur Wissenschaftstheorie und Methodologie (Modul 3) werden musiktherapeutische Phänomene als Gegenstand der Wissenschaft betrachtet. Themen sind dabei im Einzelnen: • Musiktherapie als wissenschaftlicher Gegenstand • Qualitative und quantitative Forschungsansätze • Musikbegriff, Symbolbegriff, szenisches Verstehen			
<u>Qualifikationsziele:</u>			
Schlüsselqualifikation: ▪ Gründliche Kenntnisse der menschlichen Entwicklung aller Altersstufen ▪ Entwicklung eines kritischen und vergleichenden Denkens ▪ Versprachlichung und Verschriftlichung musiktherapeutischer Prozesse ▪ Theorie-, Praxistransfer			
Ziele: Die Studierenden ➤ kennen die Besonderheiten der menschlichen Entwicklung in jüngerer Jugend, Pubertät und Adoleszenz, einschließlich der Geschlechterrollenentwicklung unter individuellem und sozialem Blickwinkel ➤ haben sich gründlich mit dem Thema Musik in dieser Altersspanne auseinandergesetzt ➤ sind in der Lage, Bedeutungszusammenhänge der musiktherapeutischen Praxis theoretisch zu hinterfragen und relevante Begriffe kritisch zu reflektieren			
Teilnahmevoraussetzungen			
Erfolgreiches Bestehen von Modul 3			
Voraussetzungen zum Erwerb von Leistungsnachweisen / Bewertungsmethoden			
Bestanden / nicht-bestanden			

Bezeichnung des Moduls Modul 7 Medizinisch-psychologische Vertiefung 1			
Workload Kontaktstudium:180 Stunden Selbststudium:90 Stunden	Kreditpunkte 10	Studiensemester 3 und 4	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen • Medizinisches Grundlagenwissen (Vorlesung) • Gesundheit – Krankheit (Vorlesung) • Psychopathologie, psychiatrische und psychosomatische Krankheitslehre (Vorlesung) • Psychoanalyse – Klinisches Seminar (Seminar) • MusikMedizin (Vorlesung)		Kontaktstudium 6 SWS	Kreditpunkte 10
		Selbststudium 3 SWS	
Prüfungsleistung: Klausur			

Inhalt und Qualifikationsziele

(erwartete Lernergebnisse und zu erwerbende Kompetenzen)

Inhalte:

Es wird weiterführende psychoanalytische, humanistisch-psychologische und medizinische Literatur gelesen und diskutiert. In klinischen Übungen werden eigene Falldarstellungen der Studierenden in der Gruppe in einem gemeinschaftlichen Prozess szenischen Verstehens erarbeitet.

Weiter wird behandelt: die allgemeine Entwicklungsgeschichte des Menschen, allgemeine Ethologie, allgemeine Neuro-, Sinnes- und Kreislaufphysiologie, anthropologische, neurophysiologische und neuropsychologische Grundlagen der Musikanwendung am Menschen. Medizinisches Hintergrundwissen in den Fächern Anatomie, HNO, Orthopädie, Physiotherapie, Allgemeinmedizin wird dargestellt, einschließlich Präsentation von Fallbeispielen i.R. ganzheitsmedizinischer Konzepte. (z.B. fundamed-Konzept). Westliche und asiatische Schmerztherapiekonzepte werden vergleichend dargestellt.

Die Grundlagen der klassischen Psychopathologie und psychiatrischen Krankheitslehre werden historisch abgeleitet und bezogen auf moderne Diagnose-Standards und Leitlinien vertieft. Psychiatrische Krankheitsbilder wie endogene und exogene Psychosen einschließlich Demenzerkrankungen und neurotische Störungsbilder werden theoretisch und kasuistisch vermittelt. Übungen und Rollenspiele vertiefen den Verständnisszugang und vermitteln Möglichkeiten eines klientenzentrierten akzeptierenden Vorgehens.

Qualifikationsziele:**Schlüsselqualifikation:**

- Gründliche Kenntnis verschiedener psychotherapeutischer Richtungen
- Grundlegende Kenntnisse der Musikmedizin
- Grundlegende Kenntnisse verschiedener zur westlichen Schulmedizin komplementärer Heilmethoden

Ziele: Die Studierenden

- verfügen über Grundlagen und Fähigkeiten einfache psychoanalytisch-theoretische Zusammenhänge eigenständig zu formulieren und die Begriffe auf eigene Beobachtungen anzuwenden
- verfügen über die Fähigkeit sich auf das Spiel der Übertragung-Gegenübertragung in Falldiskussionen einzulassen und aktiv am Prozeß des szenischen Verstehens teilzunehmen
- kennen die Grundlagen der Psychopathologie und der psychiatrischen Krankheitslehre
- besitzen vertiefte Kenntnisse des Neuro-Imaging und der Musikmedizin
- können anthropologisch-entwicklungsgeschichtliche Konzepte der Musiktherapie/Musikmedizin herleiten
- haben Grundkenntnisse der Anatomie des Stütz- und Bewegungsapparates, der Wirbelsäule / Gelenke inneren Organe sowie Grundkenntnisse der Physiologie des Schmerzes einschl. der neuro-anatomischen Grundlagen des Schmerzes
- haben einen Überblick über die Unterschiede westlicher und asiatischer Medizinkonzepte
- sind mit dem Ansatz und grundlegenden Forschungen im Bereich Gender-Medizin vertraut

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiches Bestehen von Modul 4

Voraussetzungen zum Erwerb von Leistungsnachweisen / Bewertungsmethoden

Referat, Kolloquium Klausur: bestanden / nicht-bestanden

Diskussionsleitung, Fallvorstellung: Testat

Artikel II

(1) Die Regelungen des Artikels I und die Anlagen (Studienverlaufsplan und Modulbeschreibungen) gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2011/2012 aufnehmen.

(2) Studierende, die ihr Studium zu einem früheren Zeitpunkt aufgenommen haben, studieren weiter nach der Studienordnung für das Masterstudium Musiktherapie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg vom 13. Dezember 2006 und 23. April 2008 (Hochschulinterner

Amtlicher Anzeiger 2008 Seite 7) und der Ordnung der Masterprüfung für das Masterstudium Musiktherapie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg vom 13. Dezember 2006/23. April 2008 und 18. Juni 2008 (Amtl. Anz. 2008 S. 1128, 1492). Beide Ordnungen treten zum 30. September 2011 außer Kraft. Ein Weiterstudium ist dann nur noch nach der Ordnung gemäß Absatz 1 möglich.

Hamburg, den 16. Februar 2011

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Amtl. Anz. S. 1943

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Bekanntmachung

Freihändige Vergabe

nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb

- a) Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Wissenschaft und Forschung vertreten durch die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Baumanagement, Berliner Tor 5, 20099 Hamburg
Telefon: 040 / 4 28 63 - 52 87
Telefax: 040 / 4 28 63 - 53 31
- b) Freihändige Vergabe nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) Energiespar-Contracting an Liegenschaften der HAW Hamburg
- e) HAW Hamburg
Campus Berliner Tor und Campus Bergedorf, Hamburg
- f) Vergabenummer **FV – HAW/ESC 006/11**
Energiespar-Garantievertrag über Maßnahmen nachhaltiger Energieeinsparung und die energetische Optimierung im Vertragsobjekt, gekoppelt mit einer Einspargarantie als selbständigem Garantieversprechen, sogenanntes „Energiespar-Contracting“. Vertragsobjekt sind 2 Liegenschaften der HAW Hamburg. Die Energiekosten im Referenzjahr 2010 betrugen rund 1,7 Mio. Euro netto (ohne MWSt.).
- g) Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen beruhen auf Analysen und Einschätzungen des Auftragnehmers und sind von diesem nach eigenem billigen Ermessen in Abstimmung mit dem Auftraggeber zu entscheiden. Sie sind grundsätzlich so zu bemessen, dass ein optimales Einsparpotential realisiert wird, über das sämtliche Investitionskosten amortisiert werden können. Der Auftragnehmer muss den Auftraggeber an den zu erzielenden Einsparungen in geeigneter Höhe beteiligen.
- h) Nein
- i) –
- j) –
- k) –
- l) Entfällt
- m) Einsendetermin für Teilnahmeanträge endet am 30. September 2011, 14.00 Uhr. Anträge sind zu richten an:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, ABH 57, Hochschulbau – HSB, Weidestraße 122 C, III. Obergeschoss, 22083 Hamburg, Telefon 040/42863-5287, Telefax 040/42863-5331.
Das entsprechende Teilnahmeantragsformular ist unter hsbvergabe@bsu.hamburg.de bis zum 23. September 2011 per E-Mail abzufordern.
- n) –
- o) –
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Anschrift: siehe Buchstabe o)
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) siehe Vergabeunterlagen
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Nachweis der Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit ist mit den nachfolgend geforderten Unterlagen zu führen. Unvollständige Teilnahmeanträge können unberücksichtigt bleiben.
- Unbeglaubigter Auszug aus dem Handelsregister oder vergleichbare Unterlage, nicht älter als drei Monate – gerechnet ab Datum des Teilnahmeantrags
 - Umsatzentwicklung der letzten drei Geschäftsjahre
 - Die vom Bewerber in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren ausgeführten Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (Projekte im Bereich Energiespar-Contracting), jeweils mit schriftlicher Erläuterung sowie mit Angabe
 1. des öffentlichen oder privaten Auftraggebers
 2. des Rechnungswertes
 3. der Leistungszeit
 4. eines Ansprechpartners
- Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für den Teilnahmeantrag die vorgegebene Vorlage zu verwenden ist und die Referenzen in diese Vorlage einzutragen sind.
- Die Vorlage kann per E-Mail unter hsbvergabe@bsu.hamburg.de bis zum 23. September 2011 abgefordert werden.
- v) –
- w) Beschwerdestelle:
Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der Beauftragte für den Haushalt, Berliner Tor 5, 20099 Hamburg

Hamburg, den 24. August 2011

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

765

Bauaufträge – Öffentliche Ausschreibung

Vergabenummer: 11 A 0334

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Bundesrepublik Deutschland, diese vertreten durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Bauordnung und Hochbau, Bundesbauabteilung, Pappelallee 41, 22089 Hamburg, Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 0, Telefax: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 06
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: **11 A 0334**
Brandschutztüren

- c) Art des Auftrages: **Ausführen von Bauleistungen**
- d) Ort der Ausführung:
**Helmut-Schmidt-Universität/Douaumont-Kaserne,
Holstenhofweg 85, Hamburg Tonndorf**
- e) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:
Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:
Komplexer Gebäudeteil über mehrere Geschosse
Art der Leistung:
11 A 0334 Metallbau: Brandschutztüren
Umfang der Leistung:
T30 RS Stahlblechtüren mit und ohne Glasausschnitt
- f) Aufteilung in Lose: Nein
- g) Erbringen von Planungsleistungen: Nein
- h) Ausführungsfrist:
Beginn: 14. November 2011, Ende: 23. März 2012
- i) Anforderung der Verdingungsunterlagen:
Bewerbungsschluss: 9. September 2011
Versand der Verdingungsunterlagen:
15. September 2011
- j) Entgelt für die Verdingungsunterlagen:
Vergabenummer: **11 A 0334**
Höhe des Entgeltes: 5,- Euro
Zahlungsweise: Banküberweisung (Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.)
Empfänger:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Anschrift siehe Buchstabe a)
Kontonummer: 1 027 210 333
BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 22 200 505 50 1027 210333
BIC-Code: HASPDEHHXXX
Verwendungszweck:
Kauf der Verdingungsunterlagen 11 A 0334
Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.
Hinweis:
Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden, wenn
– auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
– gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der vollständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe Buchstabe a) angefordert wurden,
– die Kasse die Einzahlung bestätigt hat.
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- o) Angebotseröffnung:
6. Oktober 2011, 10.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a)
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:
7. November 2011
- u) Geforderte Eignungsnachweise:
Mit dem Angebot sind vorzulegen: Eigenerklärung zur Eignung (Formblatt 124).

- v) Sonstige Angaben:
Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt:
Anschrift siehe Buchstabe a)
Frau Ehrenstein, Telefon: +49 (0)40/4 28 42 - 3 09
Nachprüfung behaupteter Verstöße: Entfällt
Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A:
Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Amt für Bauordnung und Hochbau,
Bundesbauabteilung,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: +49 (0)40/4 28 42 - 4 50,
Telefax: +49 (0)40/4 28 42 - 2 06

Hamburg, den 26. August 2011

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Bundesbauabteilung –**

766

Auftragsbekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**
Offizielle Bezeichnung:
Freie und Hansestadt Hamburg
Finanzbehörde Hamburg
Referat für Einkaufs- und Ausschreibungsdienste
Postanschrift:
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland
Kontaktstelle(n):
Hauptgeschäftsstelle Zimmer 100
Telefax: 040/4 28 23 - 14 02
Internet-Adresse: –
Weitere Auskünfte erteilen:
die oben genannten Kontaktstellen
Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:
die oben genannten Kontaktstellen
Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
andere Stellen: siehe Anhang A.III
- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**
Regional- oder Lokalbehörde
Allgemeine öffentliche Verwaltung
Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:
Rahmenvertrag über das Leasing von Pkw für die FHH und verschiedene öffentliche Unternehmen
- II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

	(b) Lieferung Leasing Hauptlieferort: Nuts-Code: DE 600	Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Von allen Bietern ist eine Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit abzugeben. Die Angaben werden gegebenenfalls von der Vergabestelle durch eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 a Gewerbeordnung (GewO) überprüft; von ausländischen Bietern wird gegebenenfalls eine gleichwertige Bescheinigung ihres Herkunftslandes gefordert.
II.1.3)	Gegenstand der Bekanntmachung: Abschluss einer Rahmenvereinbarung	
II.1.4)	Angaben zur Rahmenvereinbarung: Rahmenvereinbarung mit mehreren Wirtschaftsteilnehmern Höchstzahl der an der geplanten Rahmenvereinbarung Beteiligten: 21 Laufzeit der Rahmenvereinbarung: 4 Jahre Geschätzter Gesamtwert des Auftrags über die Gesamtlaufzeit der Rahmenvereinbarung: Geschätzter Wert ohne MwSt.: 2.000.000,- Euro	III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit: Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –
II.1.5)	Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Rahmenvertrag über das Leasing von Pkw für die FHH und verschiedene öffentliche Unternehmen.	III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit: Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –
II.1.6)	Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV) Hauptgegenstand: 34110000	III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein
II.1.7)	Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja	III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge
II.1.8)	Aufteilung in Lose: Ja für ein oder mehrere Lose	III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –
II.1.9)	Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein	III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –
II.2)	Menge oder Umfang des Auftrags	
II.2.1)	Gesamtmenge bzw. -umfang: etwa 250–300 Fahrzeuge.	
II.2.2)	Optionen: Ja Beschreibung der Optionen: dreimalige, jeweils einjährige Vertragsverlängerung bis zum 31. Dezember 2015	
II.3)	Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung: –	
ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN		
III.1)	Bedingungen für den Auftrag	
III.1.1)	Geforderte Kautionen und Sicherheiten: –	
III.1.2)	Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: –	
III.1.3)	Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: –	
III.1.4)	Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Nein	
III.2)	Teilnahmebedingungen	
III.2.1)	Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister	
		ABSCHNITT IV: VERFAHREN
		IV.1) Verfahrensart
		IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren
		IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –
		IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –
		IV.2) Zuschlagskriterien
		IV.2.1) Zuschlagskriterien: Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:
		Kriterien Gewichtung
		1. Preis der Lesingrate ergänzt durch die in Euro umgerechneten Emissionskosten 100 %
		IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein
		IV.3) Verwaltungsinformationen
		IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 2011000084
		IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein
		IV.3.3) Bedingungen für Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 21. September 2011 Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Ja

Preis: 5,- Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Über das Online-Portal Hamburg-Service (www.gateway.hamburg.de) können Sie sich für die elektronische Vergabe registrieren, die Ausschreibungsunterlagen kostenfrei einsehen, bearbeiten und die Angebote elektronisch einreichen.

Die Ausschreibungsunterlagen können auch schriftlich gegen Vorabseinsendung von 5,- Euro an die Finanzbehörde Hamburg, Hauptgeschäftsstelle, Zimmer 100, Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Postbank Hamburg, Kontonummer 391 336 - 206, BLZ 200 100 20 unter Angabe der Projektnummer 2011000084 abgefordert oder montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr eingesehen oder erworben werden.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:

29. September 2011, 14.00 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots:

Bis 30. November 2011

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **Dauerauftrag:** Nein

VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein

VI.3) **Sonstige Informationen:** –

VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung:

Vergabekammer bei der Finanzbehörde

Postanschrift:

Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg, Deutschland

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3)

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Zuständige Vergabekammer, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann, ist die Vergabekammer bei der Finanzbehörde, Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg. Gemäß § 107 Abs. 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Abs. 3 Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die

Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.

Des Weiteren ist gemäß § 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des AG, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind:

Offizielle Bezeichnung:

Vergabekammer bei der Finanzbehörde

Postanschrift:

Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg, Deutschland

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

18. August 2011

ANHANG A

SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN

I) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen Nähere Auskünfte erhältlich sind: –**

II) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem): –**

III) **Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind:**

Offizielle Bezeichnung:

Finanzbehörde Hamburg

Postanschrift:

Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland

Kontaktstelle(n):

Freie und Hansestadt Hamburg, Referat für Einkaufs- und Ausschreibungsdienste

Zu Händen: Herrn Dieter Krieser

Telefax: 040/4 28 23 - 13 71

E-Mail: dieter.krieser@fb.hamburg.de

ANHANG B

ANGABE ZU DEN LOSEN

Los-Nr. 1 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse

1. **Kurze Beschreibung:** –

2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**

Hauptgegenstand: 34110000

3. **Menge oder Umfang:** –

4. **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:** –

5. **Weitere Angaben zu den Losen:** –

Los-Nr. 2 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse

1. **Kurze Beschreibung:** –

2. **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):**

Hauptgegenstand: 34110000

- | | |
|--|---|
| <p>3. Menge oder Umfang: –</p> <p>4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –</p> <p>5. Weitere Angaben zu den Losen: –</p> <p>Los-Nr. 3 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse</p> <p>1. Kurze Beschreibung: –</p> <p>2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000</p> <p>3. Menge oder Umfang: –</p> <p>4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –</p> <p>5. Weitere Angaben zu den Losen: –</p> <p>Los-Nr. 4 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse</p> <p>1. Kurze Beschreibung: –</p> <p>2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000</p> <p>3. Menge oder Umfang: –</p> <p>4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –</p> <p>5. Weitere Angaben zu den Losen: –</p> <p>Los-Nr. 5 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse</p> <p>1. Kurze Beschreibung: –</p> <p>2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000</p> <p>3. Menge oder Umfang: –</p> <p>4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –</p> <p>5. Weitere Angaben zu den Losen: –</p> <p>Los-Nr. 6 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse</p> <p>1. Kurze Beschreibung: –</p> <p>2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000</p> <p>3. Menge oder Umfang: –</p> <p>4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –</p> <p>5. Weitere Angaben zu den Losen: –</p> <p>Los-Nr. 7 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse</p> <p>1. Kurze Beschreibung: –</p> <p>2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000</p> | <p>3. Menge oder Umfang: –</p> <p>4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –</p> <p>5. Weitere Angaben zu den Losen: –</p> <p>Los-Nr. 8 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse</p> <p>1. Kurze Beschreibung: –</p> <p>2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000</p> <p>3. Menge oder Umfang: –</p> <p>4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –</p> <p>5. Weitere Angaben zu den Losen: –</p> <p>Los-Nr. 9 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse</p> <p>1. Kurze Beschreibung: –</p> <p>2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000</p> <p>3. Menge oder Umfang: –</p> <p>4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –</p> <p>5. Weitere Angaben zu den Losen: –</p> <p>Los-Nr. 10 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse</p> <p>1. Kurze Beschreibung: –</p> <p>2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000</p> <p>3. Menge oder Umfang: –</p> <p>4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –</p> <p>5. Weitere Angaben zu den Losen: –</p> <p>Los-Nr. 11 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse</p> <p>1. Kurze Beschreibung: –</p> <p>2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000</p> <p>3. Menge oder Umfang: –</p> <p>4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –</p> <p>5. Weitere Angaben zu den Losen: –</p> <p>Los-Nr. 12 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse</p> <p>1. Kurze Beschreibung: –</p> <p>2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000</p> |
|--|---|

3. Menge oder Umfang: –
4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –
5. Weitere Angaben zu den Losen: –

Los-Nr. 13 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse

1. Kurze Beschreibung: –
2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000
3. Menge oder Umfang: –
4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –
5. Weitere Angaben zu den Losen: –

Los-Nr. 14 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse

1. Kurze Beschreibung: –
2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000
3. Menge oder Umfang: –
4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –
5. Weitere Angaben zu den Losen: –

Los-Nr. 15 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse

1. Kurze Beschreibung: –
2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000
3. Menge oder Umfang: –
4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –
5. Weitere Angaben zu den Losen: –

Los-Nr. 16 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse

1. Kurze Beschreibung: –
2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000
3. Menge oder Umfang: –
4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –
5. Weitere Angaben zu den Losen: –

Los-Nr. 17 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse

1. Kurze Beschreibung: –
2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000

3. Menge oder Umfang: –

4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –

5. Weitere Angaben zu den Losen: –

Los-Nr. 18 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse

1. Kurze Beschreibung: –
2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000
3. Menge oder Umfang: –
4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –
5. Weitere Angaben zu den Losen: –

Los-Nr. 19 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse

1. Kurze Beschreibung: –
2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000
3. Menge oder Umfang: –
4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –
5. Weitere Angaben zu den Losen: –

Los-Nr. 20 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse

1. Kurze Beschreibung: –
2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000
3. Menge oder Umfang: –
4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –
5. Weitere Angaben zu den Losen: –

Los-Nr. 21 Bezeichnung: Los 1 – Los 21 Pkw in der Kleinwagen-, Kompakt- und Mittelklasse

1. Kurze Beschreibung: –
2. Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):
Hauptgegenstand: 34110000
3. Menge oder Umfang: –
4. Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit: –
5. Weitere Angaben zu den Losen: –

Hamburg, den 19. August 2011

Die Finanzbehörde

767

Fristverlängerung!

Für die Öffentlichen Teilnahmewettbewerbe zu den Verfahren **SBH ÖT 04/2011 Anstricharbeiten** und **SBH ÖT 03/2011 Bodenbelagsarbeiten**, wird die Frist zur Ein-

reichung von Teilnahmeanträge verlängert von Freitag, den 26. August 2011, 13.00 Uhr auf **Montag, den 5. September 2011, 13.00 Uhr.**

Hamburg, den 26. August 2011

Die Finanzbehörde

768

Die Finanzbehörde Hamburg, Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, schreibt **2 Laubsauganhänger** unter der Projektnummer **2011000086** öffentlich aus.

Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung

Ende der Angebotsfrist: 20. September 2011, 14.00 Uhr

Ende der Bindefrist: 15. November 2011

Ausführungsfrist: bis auf Weiteres

Über das Online-Portal Hamburg-Service (gateway.hamburg.de) können Sie sich für die elektronische Vergabe

registrieren und erhalten dort die Verdingungsunterlagen kostenfrei.

Die Ausschreibungsunterlagen können auch schriftlich und gegen Voreinsendung von 5,- Euro an die Submissionsstelle Finanzbehörde, Gänsemarkt 36 (Raum 100), 20354 Hamburg, Deutschland, Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20), Kontonummer 391 336 - 206, unter Angabe der Projektnummer 2011000086 und **Ihrer Anschrift** angefordert oder montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr eingesehen oder erworben werden.

Hinweis: Bei der Abgabe seines Angebotes hat der Bieter zum Nachweis seiner Zuverlässigkeit eine Erklärung gemäß § 6 Absatz 5 Buchstabe c VOL/A abzugeben.

Hamburg, den 29. August 2011

Die Finanzbehörde

769

Gerichtliche Mitteilungen

Zwangsversteigerung

802 K 72/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Noldering 12 b belegene, im Grundbuch von Steilshoop Blatt 1642 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 115/1000 Miteigentumsanteilen an dem 908 m² großen Flurstück 433, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und dem Abstellraum, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nummer 6, durch das Gericht versteigert werden.

Die vom Eigentümer genutzte 3-Zimmer-Wohnung befindet sich im II. Obergeschoss links in einem 4-geschossigen, unterkellerten Mehrfamilienwohnhaus, Baujahr etwa 1963, Wohnfläche etwa 72,11 m². Die Gesamtanlage befindet sich laut Gutachten in einem guten Zustand, eine Innenbesichtigung der Wohnung wurde dem Gutachter nicht ermöglicht.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 92 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Mittwoch, den 9. November 2011, 10.00 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Barmbek, Spohrstraße 6, 22083 Hamburg, Saal E.005.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 2.044, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: www.zvg.com

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 30. November 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 2. September 2011

**Das Amtsgericht
Hamburg-Barmbek**

Abteilung 802

770

Zwangsversteigerung

323 K 60/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Harkortstieg 1, 3, 5, 7, Gerichtstraße, Harkortstraße 42 A, 42 B, 42 C, 42 D belegene, im Grundbuch von Altona-

Nordwest Blatt 4424 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 100/10 000 Miteigentumsanteilen an dem 4313 m² großen Flurstück 56, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und dem Abstellraum im Keller Nummer 26, durch das Gericht versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten (ohne Innenbesichtigung): Die eigengenutzte Wohnung befindet sich im Haus Harkortstraße 42 C, dort II. Obergeschoss rechts. Sie verfügt über drei Zimmer, Küche, Bad, Diele und Loggia und hat eine Wohnfläche von etwa 84 m².

Die Wohnungseigentumsanlage ist im Jahr 2001 erbaut worden und besteht aus mehreren Mehrfamilienhäusern. Die Anlage ist voll unterkellert und verfügt über eine Tiefgarage. Etwa 108 Einheiten, davon 84 Wohneinheiten. Wärmeversorgung über Fernwärme.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 209 000,- Euro Gesamtwert und 104 500,- Euro pro hälftigen Miteigentumsanteil.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Mittwoch, den 9. November 2011, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Altona, Max-Bräuer-Allee 91, 22765 Hamburg, I. Stock, Saal 114.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 3, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet unter

www.zvg.com und www.zvhh.de (mit Gutachterdownload).

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 9. Dezember 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 2. September 2011

**Das Amtsgericht
Hamburg-Altona**

Abteilung 323

771

Zwangsversteigerung

541 K 23/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in 22609 Hamburg, Julius-Brecht-Straße 11 belegene, im Wohnungsgrundbuch von Osdorf Blatt 7353 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 54/10 000 Miteigentumsanteilen an dem 3052 m² großen Grundstück (Flurstück 3725) verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 174 bezeichneten Wohnung nebst Keller, durch das Gericht versteigert werden. Beschreibung laut Gutachten (ohne Besichtigung):

Die 1 1/2-Zimmer-Wohnung ist im XIII. Obergeschoss des im Jahre 1967 errichteten, 15-stöckigen, insgesamt 198 Wohn- und 13 Gewerbeeinheiten umfassenden Hochhauses belegen und hat nach dem Wertgutachten vom 2. Mai 2011 eine Größe von etwa 41,2 m². Die Wohnung besteht aus 1 1/2 Zimmern, Flur, Badezimmer und Balkon. Das Haus liegt in unmittelbarer Nähe des Elbe-Einkaufs-Zentrums. Das Wohngeld beträgt 207,- Euro monatlich.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 23. November 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 43 000,- Euro, Einheitswert 21 800,- Euro.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 11 im Erdgeschoss, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr eingesehen werden. Informationen mit dem Gutachten zum Download auch im Internet unter www.zvg.com, und www.zvhh.de

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Freitag, den 11. November 2011, 9.30 Uhr**, im Amtsgericht Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 7, 22587 Hamburg, I. Stock, Saal 18.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 2. September 2011

**Das Amtsgericht
Hamburg-Blankenese**

Abteilung 505

772

Zwangsversteigerung

– Berichtigung –

616 K 27/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in 21107 Hamburg, Ernst-August-Deich 7, 9 belegene, im Grundbuch von Wilhelmsburg Blatt 7713 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 669,31/10 000 Miteigentumsanteilen an dem 572 m² großen Flurstück 56, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und den Räumen Nummer 5, durch das Gericht versteigert werden.

3-Zimmer-Wohnung (Ernst-August-Deich 9) in einem 3-geschossigen Mehrfamilienhaus mit insgesamt 12 Wohneinheiten, unterkellert, Baujahr etwa 1938, Nachtspeicher- bzw.

Elektroheizung, Warmwasserversorgung über Durchlauferhitzer. Unterhaltungssatz und Modernisierungsbedarf vorhanden. Die Wohnung ist vermietet.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 30 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 1. November 2011, 9.00 Uhr**, Sitzungssaal 04, Bleicherweg 1, Untergeschoss.

Das über den Verkehrswert erstellte Gutachten kann werktäglich, außer mittwochs, von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr auf der Geschäftsstelle (Zimmer 5 im Dienstgebäude Buxtehuder Straße 11, Zugang über den Parkplatz, Gebäude hinten auf dem Grundstück) eingesehen oder im Internet unter www.zvg.com und www.zvhh.de abgerufen werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 31. Mai 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger/Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 2. September 2011

**Das Amtsgericht
Hamburg-Harburg**

Abteilung 616

773

Zwangsversteigerung

717 K 52/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Oppelner Straße 47 a–47 d belegene, im Grundbuch von Jenfeld Blatt 4403 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 3/15 Miteigentumsanteilen an dem 1592 m² großen Flurstück 2052, verbunden mit dem Sondereigentum an sämtlichen mit der Nummer 3 im Aufteilungsplan bezeichneten Räumen, durch das Gericht versteigert werden.

1956

Freitag, den 2. September 2011

Amtl. Anz. Nr. 69

Die Wohnung befindet sich im II. Obergeschoss eines vermutlich im Jahr 1994 errichteten Mehrfamilienhauses, postalische Anschrift „Oppelner Straße 47 a“. Die Wohnfläche von etwa 101 m² verteilt sich auf 4 Zimmer, WC, Küche, Flur, Abstellraum und anteilige Balkonfläche. Beheizung laut Baubeschreibung über Elektrofußbodenheizung, Gebäude und Außenanlagen befinden sich im gepflegten Zustand. Eine Innenbesichtigung wurde der Sachverständigen nicht ermöglicht. Sondernutzungsrecht an Dachbodenfläche und KFZ-Stellplatz. Das Objekt wird vermutlich von der Verfahrensschuldnerin zu Wohnzwecken genutzt.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 150 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 8. November 2011, 10.00 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Wandsbek, Schädlerstraße 28, II. Stock, Saal 216.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 220, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr eingesehen werden. Telefon: 040/4 28 81 - 29 10/- 29 11. Infos auch im Internet: www.zvg.com.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 29. Dezember 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Objekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 2. September 2011

**Das Amtsgericht
Hamburg-Wandsbek**

Abteilung 717

774

Aufgebot

406 II 7/11. Frau **Inge Brigitta Müller**, geboren am 5. September 1955, wohnhaft Richard-Gödeke-Weg 19, 21035 Hamburg, hat beantragt, den Grundschuldbrief über die im Grundbuch des Amtsgerichts Hamburg-Bergedorf von Billwerder Blatt 1995 in Abteilung III unter Nummer 2 (zwei) für die BHW Bausparkasse AG Bausparkasse für den öffentlichen Dienst, Hameln, eingetragene Hypothek über 125 000,- DM (einhundertfünfundzwanzigtausend DM) für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des Hypothekenbriefes wird aufgefordert, seine Rechte beim Amtsgericht Hamburg-Bergedorf, Ernst-Mantius-Straße 8, 21029 Hamburg, Zimmer 210/211, spätestens bis zum **Dienstag, dem 22. November 2011** (Anmeldezeitpunkt), anzumelden und den Hypothekenbrief vorzulegen, andernfalls wird dieser für kraftlos erklärt werden.

Hamburg, den 22. August 2011

**Das Amtsgericht
Hamburg-Bergedorf**

Abteilung 406

775

Sonstige Mitteilungen

Öffentliches Verfahren

Die Stadtreinigung Hamburg, Anstalt öffentlichen Rechts, Bullerdeich 19, 20537 Hamburg, schreibt die **Durchführung von Druck- und Kuvertierleistungen** unter der Nummer **Ö 2011.157** im Öffentlichen Verfahren aus. Nähere Angaben finden Sie im Submissionsanzeiger, Bundesausschreibungsblatt, bi-Ausschreibungsblatt, Subreport sowie bei der Stadtreinigung Hamburg (Anschrift siehe oben) werktags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Gebäude 1, Zimmer 120, und im Internet: www.srh.de/Über uns/Ausschreibungen. Die Unterlagen können bis zum 8. September 2011 angefordert werden.

Hamburg, den 29. August 2011

Stadtreinigung Hamburg

776

Gläubigeraufruf

Der Verein **„Bund Deutscher Grafik-Designer BDG-Gruppe Hansa e.V.“** (Vereinsregister beim Amtsgericht

Hamburg, VR 3895) ist aufgelöst worden. Die Gläubiger des Vereins werden gebeten, ihre Ansprüche gegen den Verein bei dem Liquidator Henning Krause, Mahonienweg 21 b, 12437 Berlin, anzumelden.

Berlin, den 18. August 2011

Der Liquidator

777

Gläubigeraufruf

Der Verein **YOMOSO e.V. Verein für bunte Hände und starken Handschlag** ist aufgelöst worden. Die Gläubiger des Vereins werden gebeten, sich bei ihm zu melden.

Hamburg, den 20. Juli 2011

Die Liquidatorinnen

Sonja Schulze-Trautmann / Mona Reichling

778